

anscheinend längs seiner Achse in 2 Teile geteilt, die den beiden Geschlechtern entsprechen. Auf der rechten Seite sind der Thorax und das Abdomen bedeckt mit der für das Männchen charakteristischen weiblichen Behaarung; auf der linken Seite ist der Thorax bräunlich und das Abdomen fast kahl, schwärzlich, jedes Segment mit einer blassen Linie gesäumt, wie beim Weibchen.

Am Mt. Chasseral (Neuchatel Jura) Juli 1907 gef. cf. The Entom. Rec. & Journ. of Var. Vol. 20 (1908) p. 173.

3. *Parnassius delius* Esp.

k): Hermaphrodit von *Parn. phoebus sacerdos* Stich (= *delius* Esp.).

Linker Hinterflügel charakteristisch weiblich mit breiter submarginaler dunkler Binde; rechter Vorderflügel männlich, aber mit dem Ansatz der dunklen Submarginalbinde am Vorderrande und einem eigentümlich eckig in den Flügel einspringenden Winkel der Saumbinde. Linker Hinterflügel in der vorderen Hälfte in männlichem Charakter ohne Randzeichnung, in der hinteren Hälfte weiblich mit einer vorn scharf abgeschnittenen unvollständigen Reihe von Marginal- und Submarginalmonden; rechter Hinterflügel rein weiblich, die Ocellen durch einen schwarzen Strich verbunden (forma *cardinalis*, Oberthür).

Die Genitalien sind männlich, jedoch ist an der linken Seite des Leibesendes ein beulenartiger Ansatz bemerkbar, der auf normale Bildung der Geschlechtswerkzeuge schließen läßt. Eigentümlich ist, daß in dem kombinierten linken Hinterflügel das Medianadersystem um einen Ast vermehrt ist; es sind 4 anstatt 3 Medianäste vorhanden.

Sommer 1907 auf dem St. Bernhard gefangen. Vorgelegt von Herrn H. Stichel in der Sitzung des Berliner Entom. Vereins vom 7. November 1907.

cf. Berl. Ent. Zeitschr. 53. Bd. (1908) Sitzber. p. (23.) — Entom. Wochenblatt 25. Jahrg. 1908 No. 24. Sitzungsbericht vom 7. November 1907.

l): Zwitter, der var. *styriacus* Fruhst. zugehörig. Linke Seite weiblich, rechte männlich.

Linker Fühler kaum merklich kürzer als der rechte.

Leib weiblich, ohne Tasche.

Von Herrn Hans Huemer (Linz a. D.) 1909 am Reichenstein gefangen (in litt. 22. VIII. 1909).

3.** *Parnassius discobolus* Stdr.

a): Zwitter (oder verkümmertes ♂?).

Photogramme dieses Exemplars wurden in der Sitzung des Berliner Entomologischen Vereins am 7. November 1907 durch Herrn Kricheldorf vorgelegt.

cf. Entom. Wochenblatt. 25. Jahrg. 1908 No. 24 unter „Nachrichten aus dem Berliner entomologischen Verein“.

5. *Pieris napi* L.

b) Gynandromorphes Exemplar (ohne nähere Angabe) erwähnt in The Entomologist's Record and Journal of Variation Vol. 20 (1908) p. 269.

c) Linke Seite männlich, rechte Seite weiblich. cf. The Entomologist London Vol. 42 (1909) p. 43.

5.* *Pieris rapae* L.

b) Links weiblich, rechts männlich. Der linke (♀) Vorderflügel 22,3 mm, der rechte (♂) Vorderflügel 21 mm lang. Die Vorderflügelspitze und die Hinterflügel sind unten kräftig gelb gefärbt, der weibliche Hinterflügel etwas stärker mit schwarzen Schuppen durchsetzt als der männliche. Die linke (♀) Seite des Hinterleibs gewölbt, die rechte (♂) vollständig flach. After ohne besondere Unterschiede. Ohne Haftlappen; mit weiblicher Oeffnung. Der männliche Fühler um 0,1 mm kürzer als der weibliche.

Am 16. Januar 1908 aus überwinternder Puppe geschlüpft.

cf. M. Gillmer, Ent. Wochenblatt 25. Jahrg. 1908 p. 20.

5.** *Pieris rapae* L. ab. *flavescens*.

a) Sog. unvollkommener Zwitter.

Linke Flügelseite weiblich (gelbbraun), rechte Seite weiß mit einigen gelbbraunen Wischen; die Flecken des Weibchens vorhanden; aber der untere halb so groß wie links.

Gefangen am 17. Juli 1908 bei Volmerswerth a. Rh. (bei Düsseldorf). — Lt. Mitteilung.

cf. Th. Voß, Soc. entom. Zürich XXIII No. 10 (15. August 1908) p. 80. Inserat.

7. *Pieris daplidice* L.

l): Sog. falbierter Zwitter; rechts weiblich, links männlich gezeichnet.

Von Herrn Lehrer Alois Sterzl (Wien) in der Nähe von Karnabrunn (N.-Oe.) am 29. Juni 1907 gefangen.

cf. A. Sterzl, XVIII. Jahresbericht des Wiener entom. Vereins. Abbildung Tafel I, Figur 6.

m): Zwitter, bilateral, links männlich, rechts weiblich, von normaler Größe.

Im oberen Bienhorntal bei Pfaffendorf am Rhein am 29. Juni 1894 erbeutet.

Ging in den Besitz des Herrn E. Heyne in Leipzig über.

cf. C. Bocklet, Intern. ent. Zeitschr. II. 1908. No. 20. p. 131.

n): Rechte Seite ganz ausgesprochen weiblich; der Mittelfleck, der Fleck gegen den Innenrand und die Apikalzeichnung des Vorderflügels, sowie die schwarze Randzeichnung kommen gleich gut zum Ausdruck. Linke Seite ♂.

Budapest am 12. August 1900 gef. — In der Sammlung v. Aigner-Abafi.

cf. v. Aigner, Entom. Wochenblatt. 25. Jahrg. 1908. pag. 74.

o): Links ♀, rechts ♂.

Hier auf dem linken Vorderflügel ist die Apikalzeichnung (im Gegensatz zu No. n) kaum größer, nur etwas dunkler, der Mittelfleck etwas größer als am rechten Vorderflügel, der Fleck gegen den Innenwinkel sehr klein. Auf dem linken Hinterflügel ist die weibliche Zeichnung ziemlich kräftig; aber auch auf dem rechten Hinterflügel zeigen sich gegen den Vorderrand einige schwarze Flecke, die sonst beim ♂ fehlen.

Budapest am 20. Juli 1902 gef. — In der Sammlung v. Aigner.

cf. v. Aigner, Entom. Wochenblatt 25. Jahrg. 1908. pag. 74. (Fortsetzung folgt).

Kleine Mitteilungen.

Doppelte Begattung bei *Endromis versicolora*, Esp. Im allgemeinen wird angenommen, daß die ♀♀ der Schmetterlinge nur eine copula eingehen und sich dann dem Geschäft der Eiablage widmen. Jedenfalls sind öftere copula von ein und demselben ♀ selten beobachtet worden und vielleicht nur bei *B. mori*. Ich will daher eine Beobachtung zur Kenntnis bringen, die ich dieser Tage mit einem ♂♀ von *Endromis versicolora* machte.

Am 23. März d. Js. setzte ich ein mir geschlüpftes *versicolora* ♀ gegen 10 Uhr vormittags zum Anflug aus. Gegen 6¹/₂ Uhr abends sah ich nach und fand dasselbe bereits in copula. Ich nahm an, daß die copula schon lange bestand, gebrauchte daher keine besondere Vorsicht beim Abnehmen der Tiere von dem Birkenzweig und brachte sie in einen Pappkarton in der sicheren Voraussicht, daß die Tiere bis zu meiner

Heimkunft getrennt sein würden. Dies war nun aber keineswegs der Fall, sondern die Tiere zertraten das eine rechts das andere links, ohne wie mir schien sich trennen zu können. Nachdem sie in einem Drahtgastkasten, in welchen ich zu etwaiger Eiablage Birkenzweige gestellt hatte, untergebracht waren, überließ ich sie ihrem Schicksal. Am anderen Morgen fand ich das Paar immer noch in inniger Vereinigung. Erst im Laufe des Vormittags fand die Scheidung statt und jede Eehälfte saß in einem anderen Winkel des Kastens. Als ich jedoch gegen Abend wiederum nachsah, hatte sich zu meinem größten Erstaunen das Pärchen wiederum zu einer zweiten copula zusammengefunden, jedoch von kürzerer Dauer.

Oscar Schepp, Heidelberg.

Herr Prof. Seitz schreibt uns hierzu: Die doppelte Begattung bei *Endromis versicolora* ist bereits beobachtet von Mitreuter und in Entomolog. Nachrichten Bd. 12 (1886) Seite 86 veröffentlicht. Auch bei vielen anderen Faltern (*Platypteryse*, *Aglia* etc.) hat man dies beobachtet. Näheres, sowie die Erklärungen dafür ist in Zoolog. Jahrbücher, Abt. für Syst. Bd. 7. Seite 832. ff. nachzulesen.

Die Redaktion.

Nachruf.

Aus München geht uns die Nachricht vom Hinscheiden der um die Entomologie so hochverdienten Frau Rosina Korb zu, der Gattin des in wissenschaftlichen Kreisen wohlbekannten Forschungsreisenden und Entomologen Herrn Max Korb. Ihre mit Erfolg gekrönte, arbeitsreiche Wirksamkeit verdient ein Wort der Anerkennung. Ueber zwei Jahrzehnte hindurch war sie die treue Begleiterin ihres Mannes auf dessen weitausgedehnten und ergebnisreichen Reisen in Europa, Asien und Afrika. Die entlegensten Gebiete Spaniens, Algeriens, Anatoliens, Armeniens und des Kaukasus, der zentralasiatischen Bergländer, sowie der Mandchurei hat sie oft unter den größten Gefahren und unsäglichen Strapazen durchwandert. Monatlanges Kämpfen in Zelten oder das Durchqueren reißender Flüsse auf dem Maultierrücken hat sie im Forscherdrange nicht gescheut, wenn es galt, ein gestecktes Ziel zu erreichen. So hat sie mit der Gabe scharfer Beobachtung und starker natürlicher Intelligenz ausgerüstet, wesentlich zu den bedeutsamen Erfolgen der Korb'schen Expeditionen beigetragen. Besonders auf dem Gebiete der Entomologie hat Korb Arten, die bisher nur als Typen bekannt waren, in größerer Anzahl nach Hause gebracht, die nun Glanzstücke vieler Sammlungen sind. Die Kataloge aller Insektengattungen weisen dutzende ja hunderte Male neben dem Namen „Korbi“ auch jenen der bedeutenden Frau des Forschers „Rosinae“ auf. Mit nie erlahmendem Fleiße hat sie es verstanden, unter den schwierigsten Verhältnissen Zuchterfolge zu zeitigen u. gerade hierdurch höchst interessante biologische Daten festgestellt, die in vielen wissenschaftlichen Abhandlungen niedergelegt sind.

Durch ihre bescheidene Natur hatte sie jeder lieb gewonnen und so war die Zahl ihrer Freunde Legion; auch mit der gleichfalls als Naturforscherin tätigen Tochter des Prinzregenten, Prinzessin Therese von Bayern, unterhielt sie persönliche und wissenschaftlich freundschaftliche Beziehungen.

Wie ihr Name als Entomologin stets in der Wissenschaft fortleben wird, so wird auch die Erinnerung an die stattliche Frau bei uns nie erlöschen.

Frankfurt a. M., 5. Mai 1911.

Die Redaktion der Ent. Zeitschrift.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins E. V.

Weitere Fragen:

- Frage 28: Wie präpariert man am einfachsten Pflanzen für Schmetterlings-Biologen?
- Frage 29: Werden Eier von *Act. Selene*, welche im Herbst abgelegt sind, im Frühjahr schlüpfen?
- Frage 30: Wie präpariert man Käferlarven trocken?
- Frage 31: Kann man in Formollösung gelegte Käferlarven nachträglich trocknen und kann in Alkohol braun gewordenen ihre ursprüngliche Farbe wieder gegeben werden?
- Frage 32: Ist die *Aberr.* von *Van. urticae*, L. benannt, bei der die inmitten befindlichen Doppel-Pünktchen der beiden Vorderflügel nur kaum sichtbar sind (ähnlich wie bei *ab. turcica*, aber noch schwächer)?
- Frage 33: Wie erhält man eine rationelle Eiablage von Schwärmern und Kopula von *M. bombylifomis*? Wer kann Auskunft geben über die Zucht von *Calamia lutos*, Hb.?
- Frage 34: Welches ist das beste, mit Abbildungen versehene Buch über Dipteren? Sind die beiden Werke: Meigen: „Klassifikation der europäischen Dipteren“ und Meigen: „Systematische Beschreibung der europäischen zweiflügeligen Insekten“ heute noch brauchbar? Sind die Namen heute noch im Gebrauch?
- Frage 35: In der Dortmunder Gegend wurden zwei Jahre hintereinander verschiedentlich gefunden: *Hyb. Leucophaeraria* und *marmorinaria* mit eintönig bronzefarbenen (kupferroten) Flügeln. Sind solche Stücke auch von anderen Orten bekannt, und wissenschaftlich beschrieben worden?
- Frage 36: Ich besitze *Biston hispidaria*, ein Stück mit trübweißem Untergrund der Vfl. und Hfl. Die beiden Bogenlinien schwarz, scharf gezeichnet, ferner ein Stück an der Wurzel dunkelbraun, nach außen hellbraun mit völliger erloschener Zeichnung. Ist dieser Farbenwechsel bereits bekannt und irgend wo beschrieben?
- Frage 37: Wurde in Deutschland *Catocala helena* schon aus dem Ei gezogen und welches ist die richtige Futterpflanze?

Wir bitten die geehrten Mitglieder, sich recht lebhaft an der Beantwortung der Fragen zu beteiligen.

Auskunftstelle des Internat. Entomolog. Vereins E. V.
Frankfurt a. M., Rheinstr. 25.

Die Herren Autoren und Mitarbeiter werden gebeten, die Manuskripte ihrer Arbeiten gefl. an die Redaktion der „Entomologischen Zeitschrift“, Frankfurt a. M., Rheinstraße 25, senden zu wollen.

DIE REDAKTION.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Schepp Oscar

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 42-43](#)